

LEITARTIKEL

Herzlichen Dank für alles und auf Wiedersehen

Liebe Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg, liebe Polizeibeschäftigte der baden-württembergischen Polizei,

am 30. September 2021 werde ich die Polizei Baden-Württemberg, der ich seit dem 1. September 1993 angehöre, verlassen. Zum gleichen Zeitpunkt werde ich auch meine Ämter als stellv. Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg, als Landesredakteur sowie als Bezirksgruppenvorsitzender der Bezirksgruppe Offenburg niederlegen. Ebenso endet meine Arbeit als Hauptpersonalrat bei der Polizei Baden-Württemberg und im örtlichen Personalrat des Polizeipräsidiums Offenburg.

Anlass hierfür ist meine Kandidatur als Bürgermeister in Hohberg. Ich wurde am 25. Juli 2021 als neuer Bürgermeister der Ge-

meinde Hohberg gewählt. Am 1. Oktober 2021 werde ich mein neues Amt antreten.

Ich möchte Euch ALLEN Danke sagen. Danke für Euer Vertrauen, für die ehrlichen Begegnungen und den persönlichen Austausch.

Mich für die Belange unserer Beschäftigten einzusetzen, für Kolleginnen und Kollegen einzustehen, Betroffenen zuzuhören, auch ab und an Prellbock zu sein und Problemlösungen so hinzubekommen, dass es keine Verlierer gibt, das war immer mein großes Ziel.

Es waren spannende, aufregende und für mich sehr lehrreiche Jahre an Eurer Seite.

Der Beruf der Polizistin oder des Polizisten ist etwas Besonderes. Eure Einsatzbereitschaft, die Ihr trotz Anfeindungen oder Angriffen tagtäglich aufbringt, ist bewundernswert. Ihr alle tragt zu einem großen Ganzen bei. Danke hierfür.

Bevor ich gehe, habe ich jedoch noch einen großen Wunsch an die Politik:

Sehr geehrte Abgeordnete des Landtages Baden-Württemberg. Nehmen Sie sich bitte einmal die Zeit und begleiten Sie unsere Kolleginnen und Kollegen in einem Nachtdienst, an einem Sonntagmittag oder an einem Feiertag in ihrem Dienst. Gerade zu diesen Zeiten, wenn die Familie alleine zu Hause ist, feiert oder ruht, gerade hier sollte mehr Wertschätzung entgegengebracht werden.

Stimmen Sie bitte endlich einer Erhöhung des lagenorientierten Dienstes zu, einer Maßnahme, die seit Jahren überfällig ist!!!

Ein großer Dank gilt der Organisation „Gewerkschaft der Polizei“. Ihr habe ich sehr viel zu verdanken. Ob Freundschaften, die über Jahre hinweg entstanden sind, mehrtägige Lehrgänge in Berlin, harmonische oder strittige Sitzungen, keine dieser Begegnungen und Erlebnisse werde ich je vergessen.

Den Funktionsträgern der Gewerkschaft der Polizei, ob im geschäftsführenden Landesvorstand, im Landesvorstand, in den Personengruppen, in den Bezirksgruppen oder in anderen Gremien, wünsche ich immer gutes Gelingen, volles Engagement und viel Erfolg. Denkt daran – es geht ausschließlich um unsere Beschäftigten innerhalb der Polizei Baden-Württemberg.

Ich werde der Polizei immer sehr verbunden bleiben.

Ihnen allen wünsche ich alles erdenklich Gute auf Ihrem beruflichen sowie privaten Lebensweg.

Herzliche Grüße
Ihr Andreas Heck





SPORT- UND FREIZEIT

qualitrain als starker Partner in Sachen Gesundheit

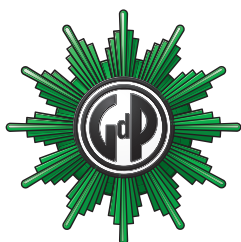
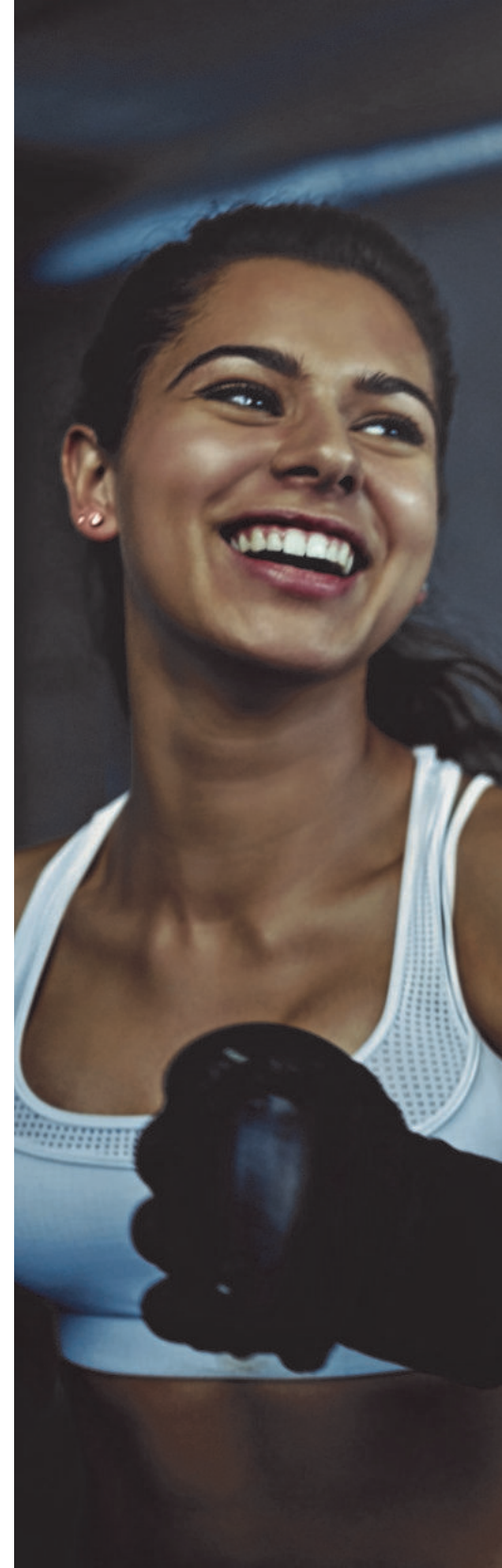
Seit dem 01.07.2021 können die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Baden Württemberg e.V. mit nur einer Mitgliedschaft in über 4.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen in ganz Deutschland trainieren und fit bleiben.

Gerade in Zeiten der Covid-19 Pandemie ist es wichtig, dass Gesundheit in Unternehmen und Organisationen groß geschrieben wird und die Arbeitgeber bzw. Vorstände Verantwortung für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter bzw. Mitglieder übernehmen. qualitrain unterstützt die GdP BW genau bei diesem Thema. Mitglieder haben die Möglichkeit, unbegrenzt die Fitness-, Yoga-, Crossfit-, Schwimm- und Wellnesseinrichtungen zu nutzen.

Während eines möglichen Lockdowns, in dem alle qualitrain Studios geschlossen bleiben, wird den Mitgliedern durch das Digitalangebot von qualitrain mit Online

Kursen, Live-Trainings der Studio-Partner, Meditations- und Ernährungs-Angeboten und sogar Live-Cooking Kursen die Möglichkeit gegeben, sich psychisch und physisch fit und gesund zu halten. Auch nach Ende eines Lockdowns bleibt das Digital-Angebot ohne Zusatzkosten bestehen.

Und auch für diejenigen, die nicht gerne alleine sportlich aktiv sind, ist bei qualitrain etwas dabei: Mit der Plus1 Mitgliedschaft können Mitglieder eine Person der Wahl auch außerhalb der eigenen Organisation zu qualitrain einladen und somit alle Vorteile der qualitrain Mitgliedschaft gemeinsam genießen.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Baden-Württemberg



qualitrain 
an EGYM company

Das exklusive qualitrain Angebot für die Mitglieder der GdP Baden-Württemberg:

- 49,90 € monatlich - auch für Plus1 Mitglieder
- Maximale Flexibilität durch monatliche Kündbarkeit
- Zugang zu über 4.000 Sport- und Wellness-einrichtungen bundesweit
- Abwechslungsreiches Digitalangebot: über 1.000 Online Kurse, Live-Kurse mit ausgewählten qualitrain Partnern sowie geführte Meditationen und Ernährungstipps
- Doppelter Trainings-Spaß: Mit der qualitrain Plus1 Mitgliedschaft eine Person zu qualitrain einladen und gemeinsam trainieren. Die eingeladene Person zahlt ebenfalls nur 49,90 € monatlich.

nur
49,90 €
im Monat

Melde Dich
jetzt an!



www.qualitrain.net/gdp-bw



Landesamt für Besoldung und Versorgung launcht Beihilfe-App

Die mobile Anwendung erleichtert Beihilfeberechtigten des Landes Baden-Württemberg das Einreichen von Rechnungen und Rezepten.

Fellbach, 11. August 2021 – Seit heute steht den Beihilfeberechtigten des Landes mit der App „Beihilfe BW“ ein neuer Service des Landesamts für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg (LBV) zur Verfügung: Rezepte, Rechnungen von Ärzten oder Pflegeheimen sowie andere Krankheits- und Pflegekosten können per Smartphone oder Tablet digital erfasst und direkt an die Beihilfestelle des LBV übermittelt werden.

Mit der Einführung der Beihilfe-App verbessert und modernisiert das LBV seinen Kundenservice weiter. Für Kundinnen und Kunden wird die Antragstellung auf diesem Weg zudem einfacher und schneller: Nach der Anmeldung in der App muss der Antragsteller

seine Belege lediglich abfotografieren und an das LBV senden. Weitere Angaben, die bei der webbasierten Antragstellung im Kundenportal des LBV – dem sogenannten „Beihilfeantrag Online“ – oder bei der Verwendung des Papierantrags notwendig sind, entfallen.

Voraussetzungen für die App-Nutzung

Voraussetzungen, um die mobile Anwendung „Beihilfe BW“ nutzen zu können, sind ein Beihilfeanspruch gegenüber dem Land Baden-Württemberg und ein Zugang zum Kundenportal des LBV. Über den App-Store von Apple oder den Google Play Store kann die Beihilfe-App heruntergeladen und installiert werden. Die Anmeldung in der App erfolgt mit den Zugangsdaten für das Kundenportal. Bei einer Antragstellung per App erklären sich Kundinnen und Kunden zudem bereit, den Beihilfebescheid des LBV online über das Kundenportal abzurufen.

Technische Voraussetzungen für die Nutzung der App sind, dass das mobile Endgerät und das darauf installierte Betriebssystem mit der App kompatibel sind und eine Fotofunktion mit einer Auflösung von mindestens 4,7 Megapixel zur Verfügung steht. Aktuell werden die Betriebssysteme Android ab der Version 8 sowie iOS ab Version 13

unterstützt. Ältere Betriebssystemversionen unterstützen die in Baden-Württemberg genutzten, erweiterten Sicherheitsfunktionalitäten der App „Beihilfe BW“ nicht und sollten daher nicht verwendet werden.

Ausnahmefall: sonstiger Schriftverkehr

Die Beihilfe kann nur dann per App beantragt werden, wenn sich seit der letzten Antragstellung keine beihilferelevanten Sachverhalte geändert haben. Hierzu gehören zum Beispiel Änderungen beim Versicherungsschutz oder der Anzahl zu berücksichtigender Kinder. Änderungen beihilferelevanter Sachverhalte können nur über das Kundenportal oder schriftlich vorgenommen werden.

Zudem sind Kundinnen und Kunden dazu angehalten, die App nur zur Antragstellung auf Beihilfe zu nutzen. Für die Übermittlung sonstigen Schriftverkehrs, der nicht unmittelbar mit der Erstattung von Krankheitskosten zusammenhängt, sollen ebenfalls das LBV-Kundenportal oder der Postweg genutzt werden. Darunter fallen beispielsweise Adressänderungen, Änderungen der Bankverbindung oder Kindergeldnachweise.

Weitere Informationen

Weitergehende Informationen finden Sie im Video zur Beihilfe-App, den technischen und fachlichen FAQs, den Nutzungsbedingungen sowie der Datenschutzerklärung unter: <https://lbv.landbw.de/service/beihilfe-app>. ■

Pressekontakt

Helena Schott
Stabstelle Steuerung/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg
70730 Fellbach

Tel: 0711 3426-2106
Fax: 0711 3426-2002
E-Mail: Pressestelle@lbv.bwl.de

DP – Deutsche Polizei
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-2 11
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Andreas Heck (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
Mobil 0173 300544 3
redaktion@gdp-bw.de

Service GmbH BW
Telefon (07042) 879-299
Telefax (07042) 879-2 11
info@gdp-service.com

Foto: © PTLs Pol, Patricia Strohm; Leiter Projekt Mobile-IT Sven Müller, Leiter Ref. 42 Roman Hofmann, Leiter Ref. 41 Frank Melchien, Leiter Abt. 4 Ralf Vetter, Polizeipräsident Thomas Berger, Landesvorsitzender Hans-Jürgen Kirstein, stellv. Landesvorsitzender Gundram Lottmann, stellv. Bezirksgruppenvorsitzender Hans-Georg Gloiber, Vorstandsmitglied Norbert Nolle und stellv. Landesvorsitzender Carsten Beck. Nicht auf dem Bild, Vorstandsmitglied Rolf Kircher



Foto: PTLs Pol

AUS DEM LANDESBEZIRK

GdP besucht Präsidium Technik, Logistik und Service der Polizei (PTLS Pol)

Am 17. August besuchte eine Delegation des Geschäftsführenden Landesvorstands unserer GdP den Präsidenten Thomas Berger des PTLs Pol. PP Berger wurde aus verschiedenen Fachbereichen von seinen Leitern sowie des stellv. Bezirksgruppenvorsitzenden der GdP, Hans-Georg Gloiber, begleitet. Verschiedene The-

menbereiche wie die Schießanlagen, Ausstattung mit Dienstfahrzeugen sowie deren Ordnungssysteme waren ein Teil des Gesprächs.

Interessante Ausblicke in die Zukunft gab der Leiter des Projekts Mobile-IT, Herr Sven Müller. Zu den Projektständen zum Einsatz von Drohnen und Projekt Polizei 2020 hat PP

Berger die GdP-Vertreter auf den derzeitigen Sachstand gebracht.

Insgesamt wurde Einigkeit erzielt, dass ein solcher Informationsaustausch regelmäßiger stattfinden sollte, um sich gegenseitig auf „Ballhöhe“ zu halten.

Hans-Jürgen Kirstein
Landesvorsitzender

GdP Frauengruppe -WEBINAR mit Susanne Janthur



Gewerkschaft der Polizei

„Mit dem inneren Team gelassen und erfolgreich agieren“

Datum: Freitag · 22. Oktober 2021 · Beginn 14 h · Ende 17 h

Ort: ONLINE

Plätze: 15

Kosten: keine

Wir sind alle vielseitige Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Kompetenzen, Kräften, Begabungen und Zielen. In diesem Reflexionsseminar lernen wir unser inneres Team kennen. Wer sind meine Teamkameradinnen, wer unterstützt mich oder arbeitet gegen mich? Wir beleuchten, nach welchen Regeln und Strukturen wir agieren und können so unsere verborgenen Ressourcen entdecken und zukünftig nutzen.

Susanne Janthur – gemeinsam zum Erfolg
Mediatorin, Kommunikationstrainerin, Wirtschaftsmediatorin, Rechtsanwältin
www.susanne-janthur.de

Meldeadresse: landesfrauenvorstand@gdp-bw.de

Stichwort: Webinar 2021

Meldeschluss: 11.10.2021

Wir freuen uns auf einen spannenden Seminarnachmittag mit Euch!

Euer Landesfrauenvorstand



Foto: Adobe Stock, ©Belenet11, photo

AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Ulm

Die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Ulm findet am

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 17 Uhr,
in 89077 Ulm, ESC Gaststätte „Ola kala“
Einsteinstr. 48
(hinter E-Center)
statt.

Die Einladungen sind bereits per E-Mail bzw. Post an die Mitglieder gegangen. Es finden Neuwahlen des Vorstandes statt. Anträge zur Tagesordnung sollten bis zum 10. Oktober 2021 unter der u. a. E-Mail-Anschrift eingegangen sein.

Wegen der Corona-Pandemie bitte ich, sich vor dem Termin auf der Homepage der

GdP (https://www.gdp.de/gdp/gdpbw.nsf/id/DE_Termine) über den aktuellen Stand zu informieren.

Kurzentschlossene können sich, soweit noch nicht geschehen, unter der E-Mail-Anschrift Uwe-H.Hennig@gmx.de mit dem Betreff: Mitgliederversammlung noch bis zum 12. Oktober 2021 anmelden.

Mit freundlichen Grüßen:
Uwe Hennig
Vorsitzender Bezirksgruppe Ulm

AUS DER LANDESFRAUENGRUPPEN

Unsere berühmte Frau im Monat Oktober für die Deutsche Polizei: Marie Juchacz – Die Wurzel der Frauenpolitik in Deutschland

„Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf.“

Mit diesen Worten beginnt am 19. Februar 1919 Marie Juchacz ihre historische Rede in der frisch konstituierten Nationalversammlung. Die Sozialdemokratin ist eine von 37 Frauen im Parlament der noch jungen Weimarer Republik.

Zuvor hatte Philipp Scheidemann am 9. November 1918 die Republik ausgerufen. Bereits drei Tage später, am 12. November 1918, wurde eine Wahlrechtsreform angekündigt, wonach künftig alle Frauen und Männer ab 20 Jahren wahlberechtigt sein sollen. Die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland. Mehr als 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen gingen daraufhin zur Wahlurne und gaben ihre Stimme ab.

Als Motor der Veränderung kämpfte Marie Juchacz weiter für die Gleichberechtigung der Geschlechter und setzte sich zudem für die Belange von Kindern und Schwachen ein. Als Abgeordnete lag ihr insbesondere die Sozialpolitik am Herzen, von der Arbeitslosenfürsorge über den Mutterschutz bis hin zum Wohnungsbau. So stritt sie erfolgreich für den damals hochumstrittenen Artikel 121, der die Gesetzgebung verpflichtete, uneheliche Kinder „die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und gesellschaftliche Entwicklung zu schaffen wie den ehelichen Kindern“. Sie strebte außerdem eine Reform des Abtreibungsrechts an und forderte die Straffreiheit von Schwangerschaftsabbrüchen im ersten Trimester der Schwanger-

schaft. In einer flammenden Rede versuchte sie Empathie und Verständnis für betroffene Frauen zu gewinnen, die aus Verzweiflung, Perspektivlosigkeit und Verantwortungsgefühl ihr Kind abtrieben. Allerdings ohne Erfolg; sie war ihrer Zeit (zu) weit voraus.

Ihr wohl größter Verdienst ist die Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am 13. Dezember 1919, deren Vorsitzende sie bis 1933 blieb. Nach dem Ersten Weltkrieg waren Millionen Deutsche auf Hilfe angewiesen. Unzählige Kriegsversehrte, Witwen, Waisenkinder und Arbeitslose standen ohne soziale Hilfe da. Marie Juchacz gestaltete eine Organisation mit Nähstuben, Mittagstischen, Kindergärten, Erholungsheimen und weiteren sozialen Einrichtungen, die bereits 1933, kurz bevor sie von den Nazis verboten wurde, 135.000 ehrenamtliche Mitglieder, die in 2.600 Ortsausschüssen mit 1.414 Beratungsstellen tätig waren.

Marie Juchacz wurde als Tochter des Zimmermanns Theodor Gohlke und seiner Frau Henriette im Jahr 1879 in Landsberg an der Warthe (heutiges Polen) geboren. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete sie als Dienstmädchen, Fabrikarbeiterin und Krankenwärterin und absolvierte schließlich eine Lehre zur Schneiderin. 1903 heiratete sie den Schneidermeister Juchacz. Die Ehe scheiterte jedoch schnell und das Paar ließ sich 1905 scheiden. Damals war es für Frauen praktisch unmöglich, sich politisch zu engagieren. Doch Marie war fest entschlossen, dies zu ändern. Sie zieht mit ihren beiden Kindern und ihrer Schwester nach Berlin. Dort trat sie zu-

sammen mit ihrer Schwester 1907 einem sozialdemokratisch organisierten Frauen- und Mädchenbildungsverein bei. Politische Betätigung in einer Partei war aufgrund des preußischen Vereinsgesetzes für Frauen ausgeschlossen. Dies änderte sich erst 1908, als das neue Reichsvereinsgesetz verabschiedet wurde. Marie und ihrer Schwester traten sogleich in die SPD ein und machten schnell politische Karriere. Es sprach sich rum, dass die beiden Schwestern rhetorisch gut aufgestellt sind und ihre Reden waren sehr gefragt. 1913 geht Marie mit Kindern und Schwester nach Köln und wird dort Frauensekretärin des SPD-Betriebs Obere Rheinprovinz.

Während des Ersten Weltkriegs arbeitete sie in der Lebensmittelkommission und kümmerte sich nach Feierabend um bedürftige Soldatenwitwen und deren Kinder. Die Not, mit der sie konfrontiert wird, lässt sie nicht mehr los und es wird ihr klar, dass sich in der Politik die Frauenfrage nicht ohne die soziale Frage denken lässt.

1917 geht sie zurück nach Berlin und löste dort Clara Zetkin als „Zentrale Frauensekretärin“ der SPD ab und wird Mitglied des Parteivorstands. Zudem wurde sie zur Redaktionsleiterin der SPD-Frauenzeitung „Die Gleichheit“ bestellt. 1919 gelang ihr dann der Einzug in die Nationalversammlung.

1933 kommen die Nazis an die Macht und Marie Juchacz musste fliehen. In New York musste sie zusehen, wie die Nazis ihre politischen Errungenschaften in der Frauen- und Sozialpolitik rigoros zerstörten.



Foto: Adque/Stock, @Poprawa/Digital

Auch in den USA setzte sie sich für die Armen ein. Sie versorgte andere Flüchtlinge mit Essen, obwohl sie selbst kaum etwas hatte und startete später Hilfs- und Spendenaktionen. 1945 gründete sie die Arbeiterwohlfahrt USA – Hilfe für die Opfer des

Nationalsozialismus. Um Care-Pakete für das zerstörte Deutschland zu organisieren, schuftete sie bis an die Grenzen des Machbaren. 1949 kehrte Marie Juchacz aus ihrem Exil nach Deutschland zurück und wurde Ehrenvorsitzende der AWO. Sie verstarb am

29. Januar 1956 im Alter von 76 Jahren in Bonn.

Im Nachruf der AWO ist zu lesen: „Ihr ganzes Leben stand in den Diensten des Kampfes für eine bessere und gerechtere Welt.“ ■

Zeit zur Veränderung

Sehr geehrte Gewerkschaftskollegen/-innen,

es ist Zeit zur Veränderung. Zum Landesdelegiertentag im Dezember in Rust werde ich meine bisherigen Funktionsämter innerhalb der GdP abgeben.

GdP-Landesvorstand

Im GdP-Landesvorstand war ich seit 2002 als Ansprechpartner und sog. Beisitzer für die Belange der Verwaltungsbeamten engagiert tätig. Es waren spannende, umtriebige Jahre mit negativen und positiven Entwicklungen.

Hervorzuheben sind die kleinen Erfolge. So konnten bereits vor und nach 2010 Verwaltungsbeamte vermehrt auf Planstellen von S und K geführt werden und damit langjährige, nicht beförderte Beamte in diesem Bereich den verdienten Aufstieg erfahren. Im Staatshaushaltsplan ist dafür als sog. 112er-Härtefallplanvermerk eine Anzahl von Stellen für die Polizeiverwaltung ausgewiesen. Diese für die Verwaltung vorgesehenen Stellen sind von 36 auf mittlerweile 112 Stellen angewachsen. Schön und gut so, denn die Polizeiverwaltung hinkt weiterhin der amtsangemessenen Stellenbewertung weit hinterher. Leider sind davon rd. 30 dieser Stellen unbesetzt.

Wollen die Verantwortlichen dies nicht oder gibt es aus Unkenntnis keine Anträge bei den verantwortlichen Stellen?

Es ist weiterhin notwendig, den Stellenwert des NVZ innerhalb der Polizei aufzuwerten. Wertschätzung erfahren, denn ohne Polizeiverwaltung und die Beschäftigten des sog. Nichtvollzugs (NVZ) läuft nichts.

Schon allein diese Begrifflichkeit führt zu einer Zweiklassengesellschaft. Das darf so nicht sein.

Wir sind eine Polizei.

Alle Beschäftigten – und wirklich alle – vom Hausmeister und den Pförtnern, den Juristen, den Polizeiarzten und den Menschen, die im Hintergrund arbeiten, tragen zur Sicherheit dem Ganzen bei.

Wie von mir die ganzen Jahre eingefordert:

Entlastung des PVD von verwaltungsmäßigen Aufgaben.

Dies ist auch heute noch aktuell.



Foto: Martin Peuthert

Leitfaden 150

Gundram Lottmann hat in seinem Artikel „Entsorgungsprobleme bei Großeinsätzen oder wo ist die nächste Toilette“ zutreffend in der Juliausgabe der DP auf die seit Langen bestehende Problematik hingewiesen.

Die Bereitstellung von Toiletten in Einsatzlagen darf nicht wegen fehlender finanzieller Mittel vernachlässigt werden. Es ist ein Fürsorgeauftrag des Dienstherrn, der Einsatzleitung und eine Aufgabe der Polizeiverwaltung. Gleichfalls aber auch des örtlich zuständigen Personalrates.

Wann habt Ihr Euch diesbezüglich eingebracht?

Der Leitfaden 150 (LF 150) ist seit Jahrzehnten Bestandteil einer guten Einsatzplanung. Er ist nicht nur in Baden-Württemberg, sondern bundesweit anzuwenden. Darin werden planerische und organisatorische Voraussetzungen für einen optimalen Polizeieinsatz beschrieben und empfohlen. Aufgelistet sind darin Handlungsanweisungen für eine ausgewogene Einsatzverpflegung wie z. B. für Vegetarier und Veganer bis hin zur Bereitstellung von Unterkünften, sanitären Anlagen und der ärztlichen Betreuung.

Deshalb gilt es, diesen Leitfaden in der Praxis auch tatsächlich umzusetzen.

Bundesfachausschuss (BFA) Polizeiverwaltung

Als Vertreter des Landes Baden-Württemberg im Bundesfachausschuss (BFA) der Polizeiverwaltung wurde unter vielem anderen dieses Thema für alle Bundesländer erörtert. Dabei konnten mannigfaltige und sehr unterschiedliche Erfahrungen ausgetauscht wer-

den. Diese flossen in ein Positionspapier ein (siehe Positionen der GdP zur Polizeiverwaltung Stand, September 2018 veröffentlicht im GdP-Internet). Schwierig hierbei sind und waren die unterschiedlichsten Grundlagen in unserem bundesweiten Polizeiaufbau.

Erstmals in 2019 konnte in Potsdam ein bundesweit angelegtes Verwaltungssymposium mit Verwaltungsspezialisten durchgeführt werden. Die Ergebnisse, Anregungen und Erkenntnisse der Workshops fließen nunmehr in eine Neuauflage des Positionspapiers zur Polizeiverwaltung ein. Dieses soll noch in 2021 publiziert werden.

BG Pforzheim

Als Kassierer in der BG Pforzheim wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung mein Nachfolger gewählt werden.

Mit Erreichen des 67. Lebensjahres wird es Zeit, das Zepter an Jüngere weiterzugeben.

Ein Nachfolger ist bei der BG Pforzheim bereits in den Startlöchern, also die Übernahme in Vorbereitung.

Landesdelegiertentag 2021

Damit die kleinste Personengruppe gewerkschaftlich und politisch weiterhin im Land vertreten ist, wird beim Delegiertentag mein Nachfolger zu wählen sein.

Den Teilnehmern und Delegierten beim Landeskongress im Dezember 2021 in Rust wünsche ich zukunftsorientierende Entscheidungen zum Wohle der gemeinsamen Ziele sowie stressfreie Stunden.

Ausblick

Ich bleibe weiterhin bei der GdP aktiv und werde mich künftig im Bereich der Seniorenbetreuung bei der BG Pforzheim einbringen.

Danke

Danke bei allen, die mich bei meiner Arbeit zur Verstärkung und Imagepflege der Polizeiverwaltung und dem sog. Nichtvollzug (NVZ) in der Vergangenheit und bis heute unterstützt haben.

Es grüßt Euch Martin Peuthert



V. l. n. r.: Carsten Beck, Jörg W. Schmitt und Nicole Hoffmann am GdP-Infostand

Landesjugendvorsitzender im Gespräch mit Landesgeschäftsführer Jörg W. Schmitt



Foto: Marius Buck

Aktionstag bei unserem Kooperationspartner ETZEL Behördenausstatter – Gute Gespräche am GdP-Infostand

Am 30. Juli 2021 fand bei unserem Kooperationspartner ETZEL Behördenausstatter in Vaihingen/Enz ein gut besuchter Aktionstag mit Restposten-Abverkauf und vielen attraktiven Rabattaktionen statt. Die Gelegenheit, mit den Mitgliedern im Dialog zu bleiben, Bindungen zu vertiefen und den Grundstein für neue Mitgliedschaften zu legen, ließ sich die Landesgeschäftsstelle selbstverständlich nicht entgehen. Mit ei-

nem optisch ansprechenden und gut ausgestatteten Informationsstand waren der Landesgeschäftsführer Jörg W. Schmitt und seine Mitarbeiterinnen von 9 Uhr bis 16.30 Uhr vor Ort. Der Landesjugendvorsitzende Marius Buck und der stellvertretende Landesvorsitzende Carsten Beck (in Urlaubsvertretung des Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Kirstein) besuchten den GdP-Infostand ebenfalls und zeigten Präsenz. Wir freuen uns mit

unserem Kooperationspartner ETZEL über eine sehr gelungene Veranstaltung, die in einigen Monaten wiederholt werden soll. In zahlreichen Gesprächen mit unseren Mitgliedern nahmen wir eine durchweg positive Stimmung und auch einige Anregungen für die Zukunft auf. Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher für die freundlichen und freundschaftlichen Unterhaltungen. ■

AUS DEM LANDESBEZIRK

Amtseinführung der bundesweit ersten Polizeirabbiner in Baden-Württemberg

Am 23. August fand die Amtseinführung der ersten Polizeirabbiner in Baden-Württemberg statt. Als Landesvorsitzender unserer GdP durfte ich an dem historischen Ereignis teilnehmen. Zum Thema und dem Hintergrund des Projektes wurde beeindruckende Reden gehalten, die einen Einblick in die Thematik geben. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde von Landespolizeidekan Bernhard Metz der Unterschied zu den Aufgaben der in der Polizei tätigen Seelsorgern deutlich dargestellt.

Hans-Jürgen Kirstein
Landesvorsitzender



Foto: Kirstein

Podiumsdiskussion v. l.: Stellv. LPP Dietrich von Moser, Polizeirabbiner Shneur Trebnik, Polizeimeisteranwärterin Aileen Mavi, Innenminister Strobl, Moderator Detlef David Kauschke, Polizeirabbiner Moshe Flomenmann und Landespolizeidekan Bernhard Metz

SCHWABENLAND & PSW REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

5% SONNENBADT FÜR GdP-MITGLIEDER UND IHRE ANGESCHENEN

Stuttgart-Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 40269900
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042 / 8728312
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Kaiserstrasse 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 93312057
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Tel.: 06703 / 305502
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 40269900
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de

€1339 Iberostar Tainos ****
Varadero - Kuba
Flug ab Frankfurt am 08.10.2021
1x Nacht, Doppelzimmer, All-Inklusive

€1659 Iberostar Dominicana *****
Punta Cana - Dom. Republik
Flug ab Düsseldorf am 19.10.2021
1x Nacht, Super Spa-Zimmer, All-Inklusive

€2099 Iberostar Paraiso Del Mar ****
Riviera Maya - Mexiko
Flug ab Frankfurt am 19.10.2021
1x Nacht, Doppelzimmer, All-Inklusive

€1859 Iberostar Rose Hall Beach *****
Montego Bay - Jamaika
Flug ab Frankfurt am 13.10.2021
1x Nacht, Doppelzimmer Superior, All-Inklusive

€1399 Iberostar Boa Vista *****
Praia de Chaves - Kap Verde
Flug ab Stuttgart am 02.12.2021
1x Nacht, Super Spa-Zimmer, All-Inklusive

Wir haben noch viele andere, preislich interessante Angebote in anderen Ländern für Sie vorbereitet.

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

AUS DER REDAKTION

Redaktionsschluss

Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei – Landesjournal BW – sowie in der Digit@l, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden.

Der Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2021 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Montag, dem 4. Oktober 2021, für die Dezember-Ausgabe 2021 ist er am Montag, dem 8. November 2021.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zuzusenden.

Andreas Heck, stellv. Landesvorsitzender Landesredakteur